



Bretten

Gefahrguteinsatz in Neibsheim

Mit dem Alarmstichwort "Auslaufen unbekannter oder gefährlicher Stoff" wurde die Feuerwehr Bretten mit den Abteilungen Neibsheim und Bretten am Donnerstagabend alarmiert.

An der Einsatzstelle bot sich folgende Lage: Aus einem Tankwagen, der mit insgesamt 22.500 Liter Salzsäure befüllt war, trat eine unbekannte Menge der Säure aus. Zur Verstärkung wurde daher der Gefahrgutzug "Nord" des Landkreises Karlsruhe mit dem Fachberater "Chemie" alarmiert. Unter der Leitung des stellvertretenden Kommandanten Karlheinz Leichle wurden im Erstangriff unter Vollschutzanzügen die Dämpfe mit Wasser niedergeschlagen. Im weiteren Verlauf wurden mehrere Trupps unter Vollschutz und leichten



Schutzanzügen eingesetzt, um die Säure mit Behältern aufzufangen und die Dämpfe mit mehreren Strahlrohre und einem Dachmonitor niederzuhalten. Die Einsatzstelle wurde seitens der Polizei großräumig abgesperrt, die Bevölkerung wurde aufgefordert Fenster und Türen geschlossen zu halten. Ferner wurden an der Einsatzstelle und der näheren Umgebung Messungen mit dem Erkun-

dungskraftwagen durchgeführt. Gefahr für die Bevölkerung bestand nicht. Die Spedition stellte nach kurzer Zeit einen weiteren LKW zur Verfügung, um die Salzsäure aus dem defekten Tankwagen umzupumpen. Nach dem erfolgreichen Sichern der Ladung wurden beide Tankwagen an den Heimatstandort der Spedition verbracht. Der Konvoi wurde seitens der Polizei gemeinsam mit einem

Löschfahrzeug der Feuerwehr Bretten begleitet. Der Einsatz erforderte seitens der Feuerwehr insgesamt 62 Einsatzkräfte. Die Feuerwehr Bretten wurde durch das Umweltamt, dem stellvertretenden Kreisbrandmeister Jürgen Bordt und dem Leiter des Polizeireviers Bretten Rolf Hilpp unterstützt.

Menschen kamen bei diesem Einsatz nicht zu Schaden. Vorsorglich war der Rettungsdienst unter der Leitung des Organisatorischen Leiters Rüdiger Reschke mit drei Fahrzeugen und 15 Personen im Einsatz.

Bericht :
Agathe Meinzer

Bilder:
Torsten Kull

Landkreis Karlsruhe

3. Nordic Walking-Lauf der Berufsfeuerwehr

Auch in diesem Jahr trafen sich Mitglieder und Angehörige der Feuerwehren des Stadt- und Landkreises Karlsruhe zum 3. Nordic Walking-Lauf der Berufsfeuerwehr Karlsruhe. Trotz des schlechteren Wetters an diesem Tag ließen es sich knapp 18 gemeldete Teilnehmer nicht nehmen und traten zum Lauf an, um eine Wegstrecke von fünf Kilometern zu absolvieren.

Nachdem der Vorsitzende des Stadtfeuerwehrverbandes, Franz Josef Ostermann, die Teilnehmer be-

grüßt hatte, startete die Gruppe zusammen mit dem Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Karlsruhe, Rudolf Dieterle. Wie bereits in den letzten Jahren ging die Wegstrecke vom Haupteingang des Rheinstrandbads Rappenwört durch den Wald vorbei an den Rheinauen und dem Dampfkraftwerk der EnBW wieder zurück zum Rheinstrandbad. Auch wenn der Wettergott in diesem Jahr nicht mitgespielt hat, hat der Lauf auch in diesem Jahr allen Beteiligten viel Spaß gemacht. Besonders freuten sich Rudolf Dieterle und Eckhard

Helms darüber, dass die Zahl der Teilnehmer zu diesem Nordic Walking-Lauf stetig von Jahr zu Jahr weiter wächst.

Im Anschluss an das sportliche Ereignis trafen sich

einige Teilnehmer im Festzelt der Daxlander Feuerwehr zu einem gemütlichen Abschluss.

Bericht:
Eckhard Helms

Impressum

Dieser Newsletter wird vom Fachgebiet Öffentlichkeitsarbeit des Kreisfeuerwehrverbandes Landkreis Karlsruhe herausgegeben. Die Rechte an den Bildern und Texten liegen bei den jeweils angegebenen Personen.

Redaktion:

Edgar Geißler (gei)
Thomas Mohr (mo)
Thomas Reiff (tor)
Werner Rüssel (wru)

pressesprecher@kfv-karlsruhe.de
thomas.mohr@kfv-karlsruhe.de
thomas.reiff@kfv-karlsruhe.de
werner.ruessel@kfv-karlsruhe.de

Verbandsvorsitzender:

Rudolf Dieterle

info@kfv-karlsruhe.de

Beiträge :

newsletter@kfv-karlsruhe.de

Aufnahme in den Verteiler: kfv-newsletter-subscribe@domeus.de